

Infoveranstaltung zur Logopädieausbildung

Aachen, 09.01.2017 – Ob Stottern, Sprachentwicklungsstörung oder permanente Heiserkeit: Logopäden helfen bei Problemen mit der Sprache. Der Job verlangt viel ab, bietet aber eine Menge Abwechslung und einen intensiven Kontakt mit den Patienten. Für alle Abiturienten 2017 oder des letzten Jahres, die ein FSJ, BFD oder Praktikum absolviert haben, bietet die Schule für Logopädie der Uniklinik RWTH Aachen am Mittwoch, 18.01.2017, eine Informationsveranstaltung zur Logopädenausbildung im Rahmen des ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiengangs an. Die Veranstaltung findet von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Schule für Logopädie (Ebene E, Flur 46, Raum 3) statt.

Der Beruf des Logopäden erfordert viel Geduld und Empathie. Logopäden brauchen nicht nur ein umfangreiches medizinisches Wissen, sie müssen auch psychologische und pädagogische Kenntnisse mitbringen. Insbesondere der Umgang mit Menschen, die sich nicht oder nur in geringem Umfang ausdrücken können, stellt eine Herausforderung dar. Die Sprachexperten kümmern sich um alle Patienten, die Schwierigkeiten mit der Sprache, der Stimme, aber auch Probleme mit dem Schlucken haben. Vor allem bei Kindern zeigen sich Störungen früh. Babys mit Schluckproblemen, Kleinkinder mit Sprachentwicklungsstörungen – je früher behandelt wird, desto besser stehen die Chancen, die Störung in den Griff zu bekommen. Aber auch Erwachsene nehmen die Hilfe von Logopäden in Anspruch. Dazu gehören vor allem Patienten mit bestimmten Krebserkrankungen und Patienten, die einen Schlaganfall hatten. Letztere haben sehr häufig Probleme beim Sprechen. Manche können infolge der Erkrankung keine Sätze mehr bilden, andere haben Schluckstörungen oder können wegen muskulärer Probleme überhaupt nicht mehr sprechen.

Über die Ausbildung

Ausbildungsbeginn ist im Wintersemester 2017/18. Die Studierenden dürfen nach drei Jahren mit erfolgreich absolviertem Staatsexamen als Abschluss der Ausbildung die bundesgesetzlich geschützte Berufsbezeichnung „Logopäde“ oder „Logopädin“ führen. Nach einem weiteren Jahr erwerben sie auf dieser Grundlage im Vollzeitstudium den „Bachelor of Science, Logopädie der RWTH Aachen“. Die Anbindung an die medizinische und philosophische Fakultät bietet im Anschluss sogar die Möglichkeit einer Promotion.

Die Voraussetzung für eine Bewerbung auf einen der 20 Studienplätze ist die Allgemeine Hochschulreife. Bewerbungsfrist ist der 12.02.2017.

An der Uniklinik RWTH Aachen arbeiten Logopädinnen und Logopäden in zahlreichen Einrichtungen, beispielsweise in der Klinik für Neurologie, in der Klinik für Phoniatrie, Pädaudiologie und Kommunikationsstörungen, im Sozialpädiatrischen Zentrum sowie in der Lehre und Forschung in verschiedenen Kliniken.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.